

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung der Festlichkeiten bei der Errichtung und Enthüllung des von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Leopold von Baden seinem ... Vater Carl Friedrich geweihten Denkmals

Schuggart, Franz Josef

Karlsruhe, 1845

11. Dem Künstler Schwanthaler

[urn:nbn:de:bsz:31-8860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8860)

Kunst und Wissen, sie verbinden
Sich zu Badens Ehrenkranz,
Seine Blüthen, sie verkünden
Unser Zukunft neuen Glanz:
Mag der Mächte Geist verhöhnen
Nechte Weisheit und Verstand,
Wir doch freuen uns des Schönen
:: Und des Lichts im Vaterland. ::

Auf! das Auge zu dem Throne,
Wo Gesetz und Recht regiert,
Und den Träger Badens Krone
Höchster Seelenadel ziert:
Lieb' zum Volke, weise Güte,
Und erhab'ner Christen-Sinn,
Glänzen, wie des Frühlings Blüthe
:: Durch des Landes Auen hin. ::

Schwören wir bei jenem Bilde,
Badens Nestor hochgeweiht,
Dessen Weisheit, Fürsten-Milde
Tiefe Ehrfurcht uns gebeut:
„Es sey uns ein Himmelsbote,
Segnend unsrer Treue Band
Und umschlinge noch im Tode
:: Uns mit Fürst und Vaterland! ::

II.

Dem Künstler Schwanthaler.

Carl Friedrichs Bild, von deinen Meisterhänden,
Durch deinen Genius hervorgerufen,
Steht hehr und prächtig auf granit'nen Stufen
Als Höchstes was die Kunst mag zu vollenden!

In schwachem Laut will ich den Dank dir spenden,
Du Künstlerpriester, o so hoch berufen,
Du Stern der Sterne, die im Licht erschufen —
Laß dir aus Carlsruh' Gruß und Liebe senden!

So staunend froh steht Alles vor dem Bild,
Füllt sich die Brust recht mit Erinnerungen
Schaut diese Züge, ähnlich, engel mild!

Ein Jubel ist's! zu einem Lustgefild',
Zu einem Tempel reiner Huldigungen
Ward heut' dein schönes Meisterwerk enthüllt!

Carlsruhe am 22. Novbr. 1844.

E. Vorholz.

12.

Versuch eines Badischen Volksliedes.

Kennt ihr das blüthenreiche Land
Vom Bodensee zum Mainesstrand?
Wo einst in dunkler Haine Schatten
Wotan und Frída Altär' hatten,
Der Feldberg, Velsch- und Blauen thront,
Der Stamm der Allemanen wohnt?

Volk.

O ja! wer sollt' das Land nicht kennen,
Wir dürfen Vaterland es nennen!

Kennt ihr den Strom, der wie ein Band
Begränzt das ganze schöne Land;
Kennt ihr des Schwarzwalds tiefe Schachten,
Die schon so manchen Reichthum brachten;
Kennt ihr den trauten Städtekranz
Der Krone schönsten, reichsten Glanz?

Volk.

O ja! wer sollte dieß nicht kennen,
Wir dürfen's uns're Heimath nennen!

Ist euch der Fürstenstamm bekannt,
Des' Wiege lange schon im Land
Auf eine Stadt hernieder schaute,
Die sich ihr Sproßling einst erbaute?
Der Fürstenstamm, dem selbst zum Lohn'
Geboten ward die deutsche Kron'?